

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-05-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 4. Mai, 1957

Sehr lieber K.L. -

es war ganz ungemein reizend von Dir, mir drahtlich Nachricht zukommen zu lassen, betreffend den "Krull"-Erfolg zu Frei- und Würzburg. In Wahrheit: ich habe mich sehr gefreut über Dein Kabel; denn während, wie ich unlängst dem lieben Kuzi schon schrieb, mir der success des Films in den grösseren Niederlassungen bereits sicher schien, bedeutet es doch noch etwas Anderes und Zusätzliches, zu wissen, dass auch die Schildbürger (verzeih, mein Lieber!) Gefallen finden an unserem Werk.

Was Dich betrifft, so gab es zwei Gründe, warum Du von der "Presse", soweit ich ihrer bisher habhaft wurde, nicht erwähnt wurdest: 1.) der "Titelvorspann" nannte nicht die Besetzungen, teilte nur mit: "es spielen...." etc. Nicht ohne weiteres, also, war den Herrn Skribenten ersichtlich, wer was gespielt hatte. 2.) es gab der Rollen gar zu viele, und eine Unmenge von wohl-bekannten Darstellern blieb unerwähnt.

Du hast aber ganz zweifellos (und nicht nur "intern"!) ausserordentlich gefallen. Die "Lacher", die Du erregtest, waren zahlreich, besonders, im Vergleich zur "Grösse" Deiner Rolle. Vor allem gefiel Deine Vorlesung des Briefes (des grossen, der mit Felix' wirklichen Erlebnissen in Lissabon kontrastiert), sowie Dein Auftritt auf der Polizeiwache ("Loulou, mein armer Sohn...!"). Aber auch sonst gab es nichts, was nicht geraten wäre, und ich bin sicher, dass es ein Leichtes sein wird, Dich mit nächstem wieder unterzubringen.

Dass Du "Buddenbrooks" liest, freut mich. Welchen Part (um unverbindlich anzufragen) würdest Du Dir allenfalls aussuchen? Meinerseits denke ich zunächst an den vortrefflichen "Makler Gosch", bin aber andersgearteten Vorschlägen Deinerseits natürlich zugänglich. Im übrigen steht es noch immer ein wenig prekär und unsicher um diese Produktion, wenngleich ich denke, sie werde am Ende doch zustande kommen.

Viele Küsse für Dein Weib. Wie schon vermerkt, befinde ich mich in einiger Hatz und Eile, und nur die auffallende Niedlichkeit Deines Drahtspruchs konnte mich dazu vermögen, Dir, im letzten Augenblick vor der Abreise noch, eins hinzutippen.

Alles Liebe.

Die Deine: